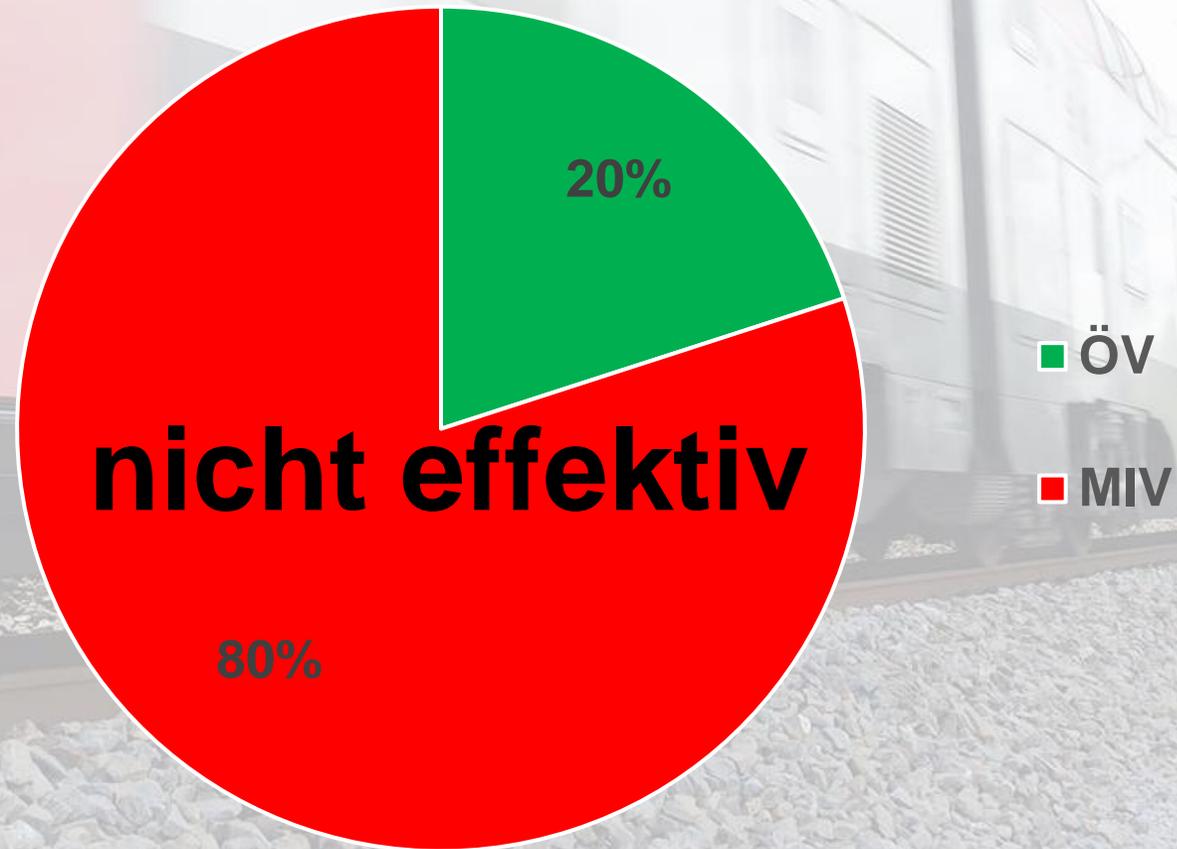


# Die Infrastruktur besser nutzen.

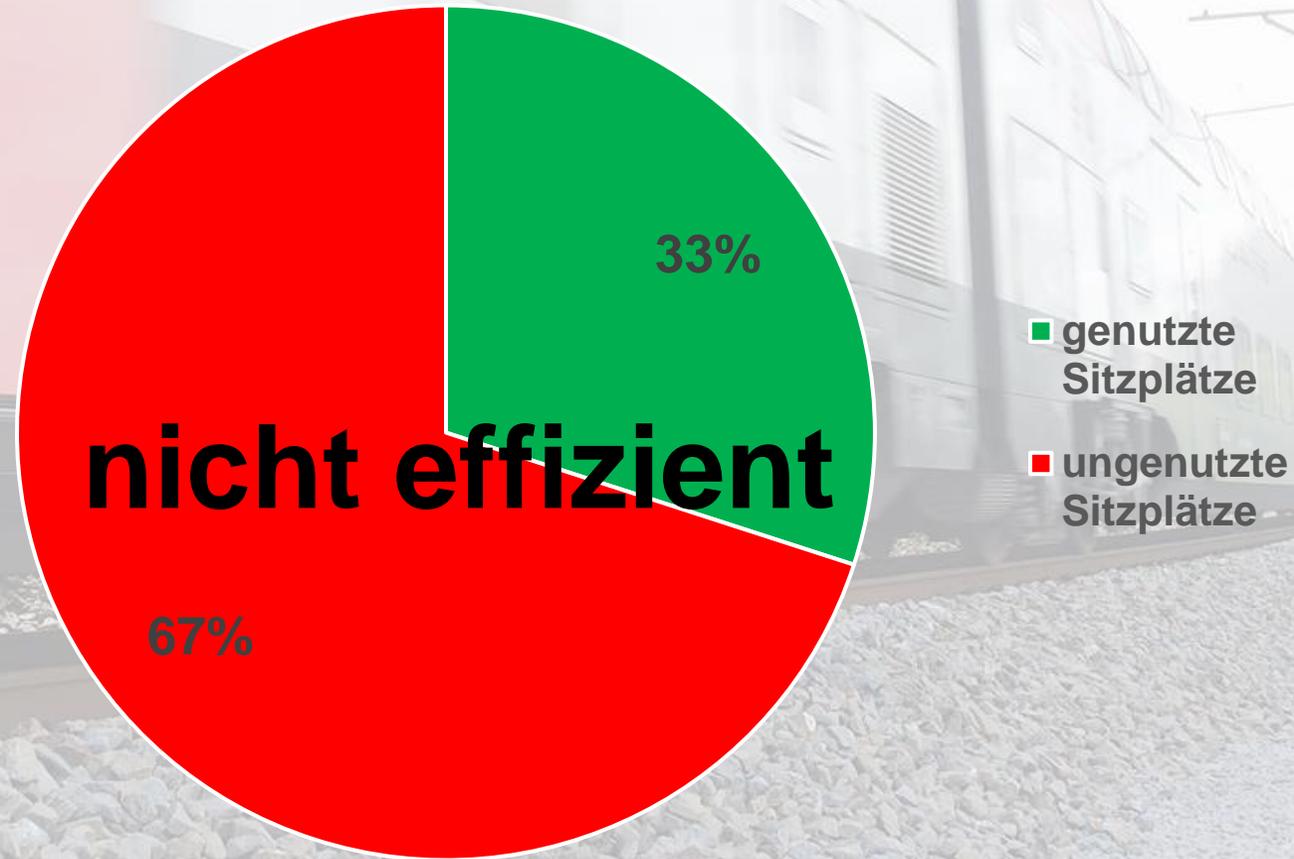


Philipp Morf  
SVWG, 02.05.24, Bern

# Der Modalsplit verharrt bei ca. 20%.



# Die Auslastung verharrt bei ca. 1/3.



# Wie wird die Bahn effektiver?

Die Bahn muss die heutigen Mobilitätsbedürfnisse besser erfüllen.

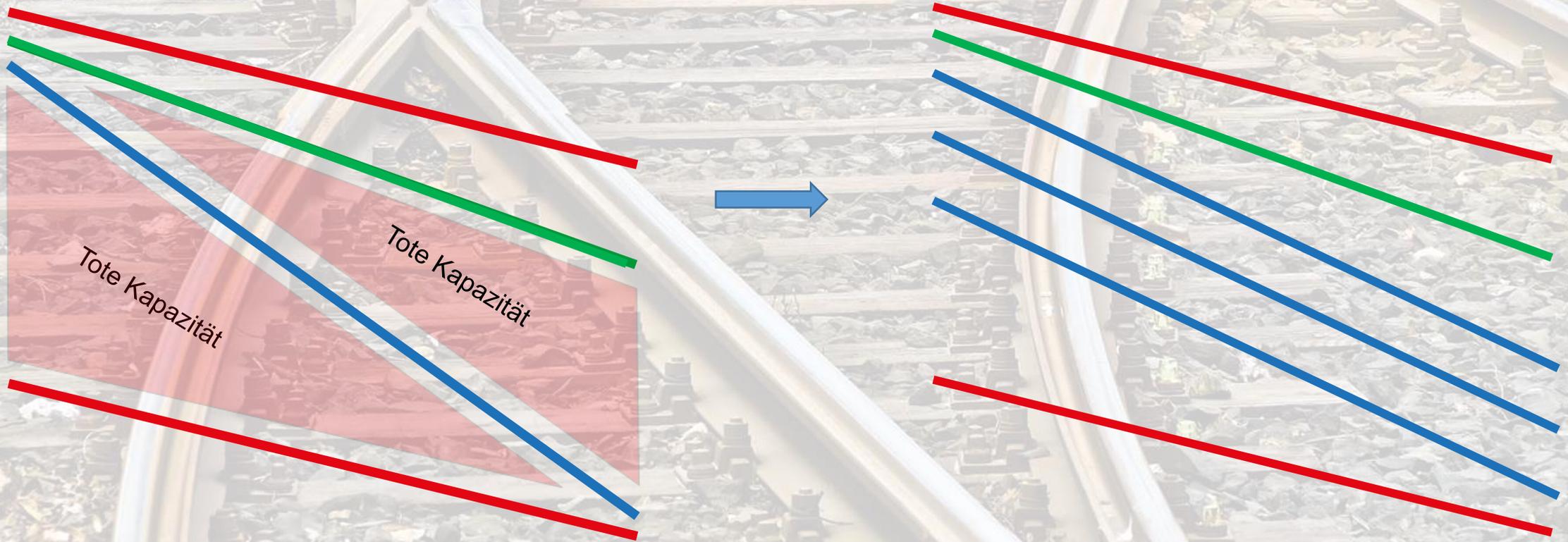
- **Bewährtes erhalten und weiterentwickeln**
  - Taktverdichtungen auf nachfragestarken Relationen und zu nachfragestarken Zeiten
  - Mehr Sitzplätze auf nachfragestarken Relationen und zu nachfragestarken Zeiten
- **Neue Kundengruppen gewinnen**
  - Neue Verbindungen
  - Zusätzliche Halte
  - Produktdifferenzierung

# Wie wird die Bahn effizienter?

**Die Bahn muss die Ressourcen optimal einsetzen, die betriebliche Produktivität erhöhen.**

- Knotenkapazitäten:  
**Verteilung des Angebots über die Stunde**
- Nutzung Streckenkapazitäten:  
**Harmonisierung der Geschwindigkeit**
- An Konfliktpunkten:  
**Begegnungen statt Kreuzungen**
- Nutzung Rollmaterial:  
**Bedarfsgerechter Rollmaterialeinsatz**
- Beim Unterhalt:  
**Lange Intervalle, Reduktion Leerfahrten**
- Beim Ausbau:  
**Weniger Beeinträchtigung der bestehenden Infrastruktur**

# Beispiel: Harmonisierte Geschwindigkeit



# Beispiel: Begegnungen statt Kreuzungen



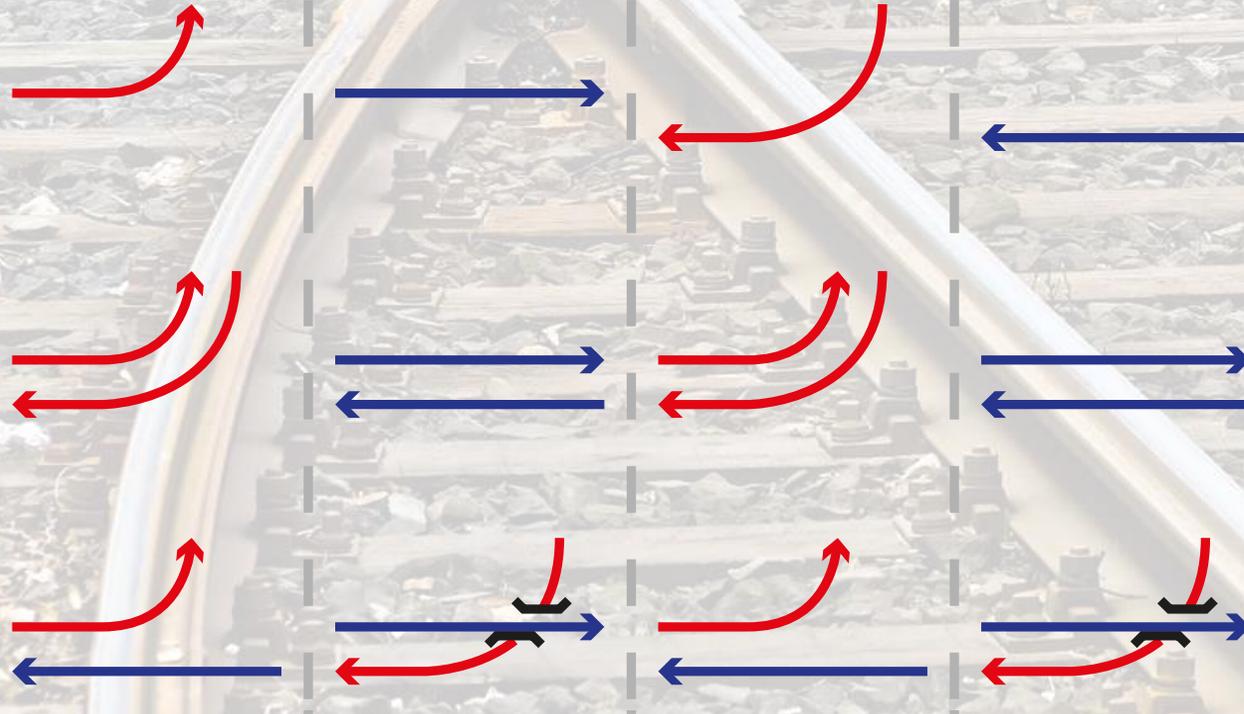
Konfliktanalyse

Zeit A

Zeit B

Zeit C

Zeit D



**Heutige Nutzung**

**Effizient**

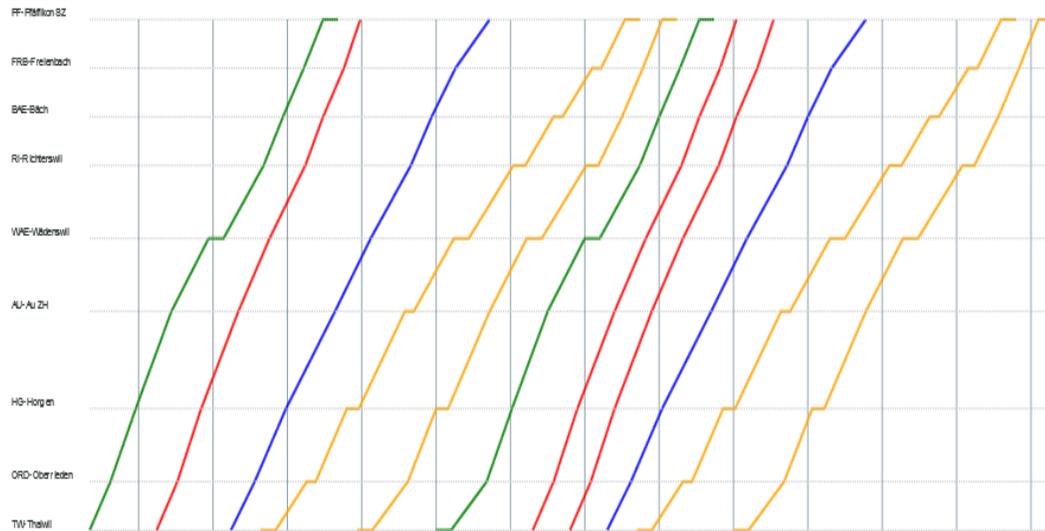
Optimierte Nutzung  
(doppelte Zugzahl in gleicher Zeit oder  
halbe Zeit für gleiche Zugzahl)

**Flexibel**

Bauliche Auflösung für den Konfliktpunkt

# Beispiel: Thalwil – Pfäffikon SZ

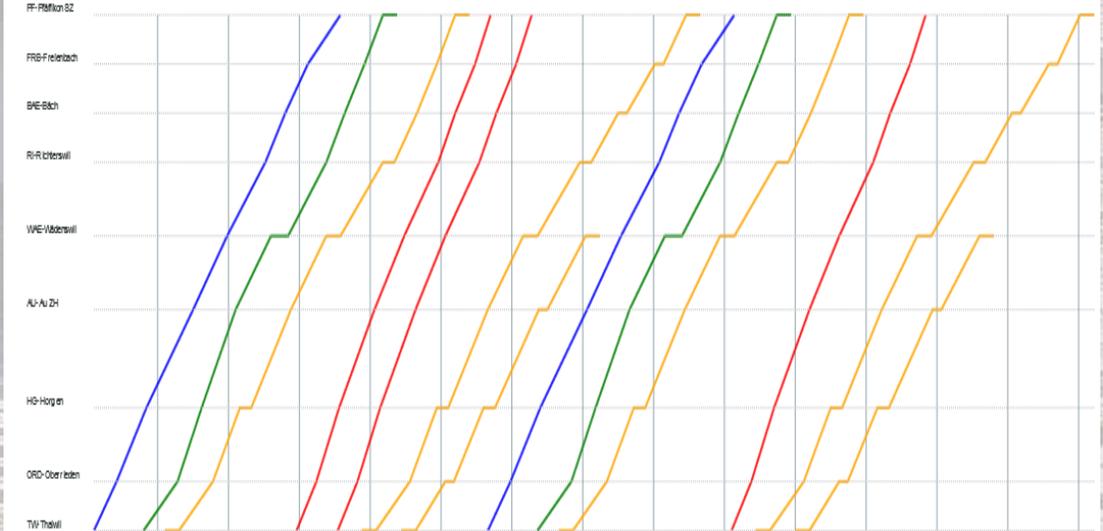
## Aktuelle Fahrten während einer Stunde



### Nachteile im heutigen Angebot

- Überlasten Zürich – Wädenswil
- Ungenügende Taktdichte Zürich – Richterswil
- Umsteigen Zürich – Einsiedeln

## Mögliche Fahrten während einer Stunde



### Chancen für neues Angebot

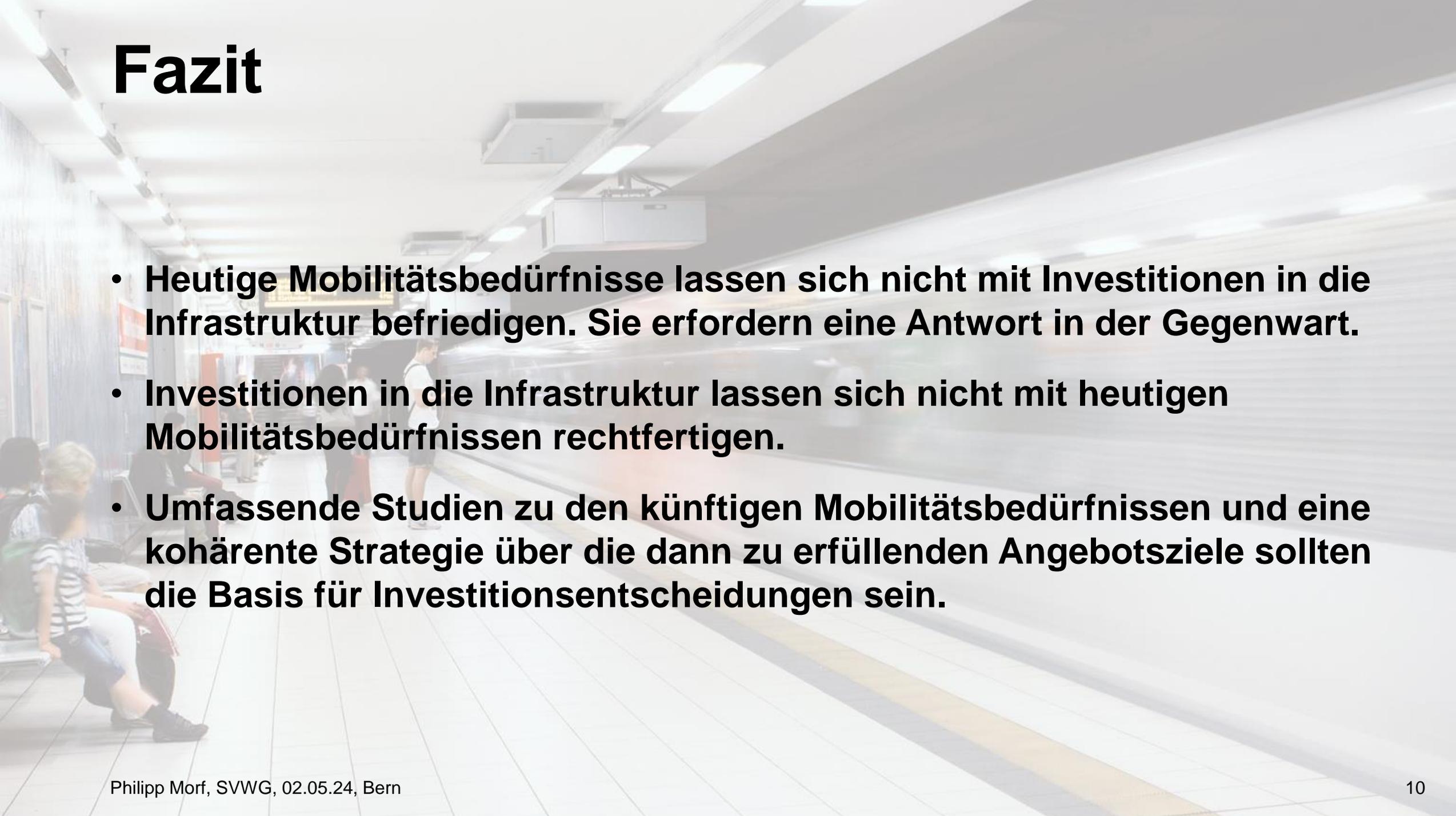
- Erhöhung der Sitzplatzkapazität Zürich – Wädenswil
- Viertelstundentakt Zürich – Richterswil
- Direktverbindung Zürich – Einsiedeln (Verlängerung der in Wädenswil endenden Kurse)

# Künftige Mobilitätsbedürfnisse können mit dem NAPI-Prozess befriedigt werden.

- N = Nachfrage  
**Wie sehen die tatsächlichen Mobilitätsbedürfnisse aus?**
- A = Angebot  
**Wie sieht das zu dieser Nachfrage passende Angebot aus?**
- P = Produktion  
**Wie sollte dieses Angebot produziert werden?**
- I = Investitionen  
**Welche Investitionen sind dazu unvermeidlich?**

**N → A → P → I**

# Fazit



- **Heutige Mobilitätsbedürfnisse lassen sich nicht mit Investitionen in die Infrastruktur befriedigen. Sie erfordern eine Antwort in der Gegenwart.**
- **Investitionen in die Infrastruktur lassen sich nicht mit heutigen Mobilitätsbedürfnissen rechtfertigen.**
- **Umfassende Studien zu den künftigen Mobilitätsbedürfnissen und eine kohärente Strategie über die dann zu erfüllenden Angebotsziele sollten die Basis für Investitionsentscheidungen sein.**